

Katzen
Emsen
Wasser

Gesellschaft
OCHOLT.

den 20. November,
um 8 Uhr:

Jahrgang.

Handwahl.

Wahlzettel
müssen
vollständig
sein.

Ittags 11 Uhr:
g der Wahlzettel
beibringen.

Der Vorstand.

ter-Berein

. Joseph.

den 20. November,
um 11 1/2 Uhr:

Jahrgang

des, der Senioren
und der Jugend.

den 8 Uhr:

versammlung.

ags Referate.

le Frauen der Wih
ab freudlichst ein

Der Vorstand.

thletik-

vereinsung

Soholt.

den 20. Novbr.,
tags 10 1/2 Uhr:

Jahrgang

ge und Aufnahme.

ung über Städt
am 7. Dezbr.

ahme des Kreis
1920.

edmes.

den Besuch laden
ein.

Der Vorstand.

Antonius-

ter-Berein.

tag, 20. Nov.,
es 10 1/2 Uhr:

glieder-

ammlung.

heinen sämtlich
wird gebeten.

Der Vorstand.

Kassenverwand

ausichtsbezug

Soholt.

ladung

lichen Auschuß

. November,

ags 10 1/2 Uhr.

st. Langenhoff.

ordnung:

agsablage f. 1918

Voranschlag für

Der Kassenvorstand.

des Kassenvorstandes.

12. Vorjahr der

th-Berein.

3 Uhr:

kunde.

uer Kurzschwand

und

elation.

ernst. Sub.

mentdorf.

temoniale

von Kavalier

Schwabenstraße

Wahlzettel

ung. Wahlzettel

Bocholter Volksblatt

Unholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Ämtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Unholt, der Ämter Rheede, Dingden, Viedern und Werth

48. Jahrgang

Montag, den 1. Dezember 1919

Nummer 283

Katholiken, die Wahlen der Elternbeiräte stehen bevor!

Von Geheimrat Marx (Düsseldorf).

Für jede Schule, sowohl Volksschule wie höhere Schule wird demnächst ein aus mindestens fünf Mitgliedern bestehender Elternbeirat in geheimer Abstimmung nach dem System der Verhältniswahl gewählt werden müssen. So bestimmt es ein neuer Erlass des preussischen Kultusministers. Der Termin zur Wahl wird von der Schulaufsichtsbehörde, also der Bezirksregierung, festgesetzt und bekanntgemacht. Auf etwa 60 Kinder einer Schule soll ein Beiratsmitglied entfallen. Der Beirat soll der Förderung und der Vertiefung der Beziehungen zwischen Schule und Haus dienen und den Eltern wie der Schule die Arbeit mitteilen und den Einfluss aufeinander gewährleisten. Der Elternbeirat wird also einen wesentlichen Einfluss auf die Einrichtung der Schule und auf die Gestaltung des Unterrichtes ausüben können. Angesichts der Geisteskräfte der Gegenwart steht im Vordergrund die Pflege der geistlichen Erziehung und die Vertiefung der konfessionellen Einwirkung der Schule, nicht so sehr dem Namen als der Sache und der inneren Auswirkung nach.

Lebensinteressen des Christentums sind somit der Tätigkeit und Sorgfalt des Elternbeirats anvertraut. Von wesentlicher Bedeutung ist die sorgfältige Auswahl der Personen, die zum Beirat gewählt werden, und die Interessierung der katholischen Eltern, damit alle ohne Ausnahme ihre Pflicht am Wahltage erfüllen können. Die Vorbereitung auf die überaus wichtige Wahl des Elternbeirats kann nicht früh genug begonnen werden. Vertrauensleute müssen gewonnen werden, die bereit und in der Lage sind, in den einzelnen Familien Werbearbeit für die kommenden Wahlen zu leisten. Hierbei wird man in weitem Umfange auch die Vertrauensleute des Volksvereins miteinbeziehen können. Überall, wo es noch nicht geschehen sein sollte, muß ein Ortsauschuß der Schulorganisation gebildet werden, denn die Beiräte müssen stets in der Lage sein, sich mit einer bestehenden Organisation in Verbindung zu setzen, um Rat und neue Anregung für ihre Betätigung zu finden.

Die Wahlen zum Elternbeirat dürfen nicht als Sache der politischen Parteien erscheinen. In die Elternbeiräte gehören Leute, die auf dem Boden der konfessionellen Schule stehen und Gewähr dafür bieten, daß sie für die geistliche Erziehung der Jugend mit aller Kraft eintreten. Für heute sei auf die große Bedeutung der kommenden Wahlen aufmerksam gemacht. Nähere Mitteilungen über die Art der Wahlen werden folgen.

Katholiken, es heißt jetzt den ersten bedeutungsvollen Schritt im Kampf um die Konfessionsschule zu tun. Handeln wie so, daß wir uns später keine Vorwürfe der Nachlässigkeit und Unterlassung zu machen brauchen.

Deutschland.

Notte über die Gefahr einer Gegenrevolution.

Vb Berlin, 28. Nov. Der Chefredakteur des „West-Telegraph“ hatte eine längere Unterredung mit dem Reichswehrminister Notte. Auf die Frage, ob die Gefahr einer Gegenrevolution von rechts überwunden sei, erklärte Notte: Daß bei uns in Deutschland eine ganze Anzahl Leute ist, die mit den jetzigen Verhältnissen unzufrieden sind, ist eine klare Selbstverständlichkeit. Wenn eines Tages ein vollkommenes Durcheinander entstünde, die Produktion noch mehr lahm liege, würde dies zur Folge haben, daß ein sehr großer Teil der Bevölkerung sich aufrichtet.

Dabei ist die entscheidende Frage, ob die dem Herrn Reichswehrminister unterstellte Reichswehr im großen und ganzen demokratisch oder republikanisch gesinnt ist oder nicht?

Richtig ist es wohl, daß die Truppen auch heute noch in einer großen Zahl nicht politisch sind. Ich glaube kaum, daß sie die Neigung haben, Deutschlands Zukunft in der Aufrichtung einer oder mehrerer Monarchien zu sehen. Das gleiche gilt von den Unteroffizieren, die gar

Reglementierung oder Selbstverwaltung.

„Die Not der Zeit gestattet uns keinen Zögern, der größte Zögern aber ist unvorsichtiges Experimentieren mit der Volkswirtschaft.“ So schrieb vor einigen Tagen ein sozialdemokratisches Blatt („Rhein. Ztg.“ Nr. 247) in einer Betrachtung zur Wirtschaftslage. Und in dem gleichen Artikel lesen wir den Satz: „Eine richtige Wirtschaftspolitik werden wir nur dann treiben können, wenn wir die weitere Entwicklung der Dinge nüchtern beobachten und auf den so gewonnenen Erfahrungen unsere Praxis vorläufig aufbauen.“ Mit anderen Worten: wir müssen auch in der Behandlung unserer Volkswirtschaft den Gesetzen organisatorischen Wachstums Rechnung tragen, wenn anders unser Wirtschaftsleben nicht verflummern oder gar, was noch schlimmer wäre, völlig dem Ruin verfallen soll.

Diese Ueberlegung legt die Frage nahe: was ist heute richtiger, sollen wir unser Wirtschaftsleben durch möglichst viele gesetzliche Eingriffe, also durch den Staat regeln lassen, oder wäre es nicht empfehlenswerter, die Dinge mehr ihrem natürlichen Laufe zu überlassen, sie nach ihren eigenen Gesetzen sich entwickeln zu lassen, vermittels der gestaltenden Kraft der Organisationen, welche die einzelnen schaffenden Kreise und Berufe aus sich gebildet haben? Damit sind wir weit davon entfernt, nun etwa eine Lehre fukidigen zu wollen, wonach der Staat am besten aus den wirtschaftlichen Dingen seine Finger ganz herausziehe und alles dem freien Spiel der Kräfte überantworte. Wenn wir statt der staatlichen Reglementierung der Wirtschaft mehr einer solchen durch die Berufe selbst das Wort reden, so deshalb, weil wir in diesen Berufen die starken Organisationen vorhanden wissen, die in der Tat geeignet sind, als Träger des gesamten Berufslebens zu wirken und in daselbe auch die Ordnung hineinzubringen, die einen geregelten Gang der Wirtschaft und einen möglichst günstigen Stand derselben sichern.

Aus diesen Gedanken und Erwägungen heraus erwuchs auch die Gemeinschaftsarbeit, die wir heute in allen Berufen und Ständen in der Entwicklung und im Fortschreiten sehen. Als die Arbeitgeber im Kriege erkannten, daß die Arbeitnehmerverbände zu einer Stärke heranwachsen würden, daß sie auf die Dauer an ihrer grundsätzlichen Anerkennung und an der Zusammenarbeit mit ihnen nicht herumkommen würden, da handelten sie klug, wenn sie mit ihnen sich vertrugen und eine künftige Gemeinschaftsarbeit vereinbarten, die die Fragen des Berufs auf der Grundlage der Sachkunde und Bedürfnisse der unmittelbaren Beteiligten ordnen soll. Wäre es aus diesem Wege vielleicht auch nicht möglich gewesen, die Zwecke zu erreichen, die man heute durch das Betriebsrätegesetz erzielen will? Könnte sich in Zukunft der Staat nicht darauf beschränken, für bestimmte, zu lösende Probleme Rahmengesetze zu schaffen und

deren Ausfüllung unter Berücksichtigung der Eigenart der einzelnen Erwerbsgruppen besondern Verordnungen unter Mitwirkung der Berufsorganisationen oder gar denen selbst zu überlassen? Würden wir dann nicht mehr organisches Wachstum haben und unser Wirtschaft- und Staatsleben vor zweifelhaften Versuchen und Erschütterungen bewahrt sehen? Würde es dann vielleicht nicht auch gelingen, in der harten Arbeit der Berufspraxis den einzelnen Ständen mehr wirkliche Führer heranzubilden, nach denen unsere Wirtschaft so laut begehrt?

Wir haben sie so bitter nötig, und der Ort, wo sie sich besonders nützlich und zu betätigen hätten, wäre der künftige Reichswirtschaftsrat. Sein Aufgabenkreis ist ihm zugewiesen durch den § 165 der neuen Reichsverfassung, dessen vorletzter Absatz lautet: „Sozialpolitische und wirtschaftliche Gesetzentwürfe von grundlegender Bedeutung sollen von der Reichsregierung vor ihrer Einbringung dem Reichswirtschaftsrat zur Begutachtung vorgelegt werden. Der Reichswirtschaftsrat hat das Recht selbst solche Gesetzentwürfe zu beantragen. Stimmt ihnen die Reichsregierung nicht zu, so hat sie trotzdem die Vorlage unter Darlegung ihres Standpunktes beim Reichstag einzubringen. Der Reichswirtschaftsrat kann die Vorlage durch eines seiner Mitglieder vor dem Reichstag vertreten lassen.“

Der Reichswirtschaftsrat soll sich aufbauen auf den Betriebsräten und Bezirkswirtschaftsräten. Um bei deren Schaffung und innern Einrichtung den Interessen des ganzen Volkes eine Berücksichtigung zu verschaffen, soll demnach ein vorläufiger Reichswirtschaftsrat berufen werden, über dessen angelegliche Gestalt und Aufgaben die „Deutsche Bergwerkszeitung“ (Nr. 265) dieser Tage zu berichten wußte.

Für die Gestaltung dieses vorläufigen Reichswirtschaftsrats ist der sachliche Aufbau gewählt worden, weil der territoriale Aufbau, den die Reichsverfassung vorsieht, noch in weiterer Ferne ist. Das heißt, die Mitglieder dieses vorläufigen Reichswirtschaftsrats sollen sich hauptsächlich zusammensetzen aus den Vertretern der großen Fachverbände der Industrie, der Landwirtschaft, des Handels, des Verkehrs, der Verbraucher u. v. Ein Bild in die Verwirklichung der Bergwerkszeitung zeigt uns, ein wie reich entwickeltes Gebiet des beruflichen Organisationslebens bei uns vorhanden ist. Hier, in dessen weitem Umfang, Belebung und Befruchtung liegen starke Wurzeln unserer Kraft. Wenn wir hier, für welchen Beruf oder Betätigungskreis es auch immer sein möge, ganze Arbeit leisten, Arbeit im Sinne vollster Hingabe aller lebendigen an die Sache, dann steht zu erwarten, daß die Wirtschaft der nächsten Zukunft sich auch wieder mehr von der Diktatur ab und ihren natürlichen Entwicklungstendenzen zuwendet.

Sonderberatungen fortgesetzt, so daß die Beratung des Betriebsrätegesetzes erst am späten Abend fortgesetzt werden konnte. Das Mitbestimmungsrecht bei der Einstellung wurde abgelehnt. Für die Entlassung wurden genau umschriebene Einzelbestimmungen formuliert. Der Bericht besagt: Ueber die Einstellung des Arbeitnehmers hat der Arbeitgeber allein ohne Mitwirkung oder Kontrolle der Betriebs-, Arbeiter- oder Angestelltenräte zu entscheiden. Der Arbeitnehmer kann im Falle der Kündigung oder Entlassung seitens des Arbeitgebers den Arbeiter- oder Angestelltenrat anrufen. 1. wenn der begründete Verdacht vorliegt, daß die Kündigung wegen politischer, militärischer, konfessioneller oder gewerkschaftlicher Betätigung oder wegen einer Zugehörigkeit zu einem politischen, konfessionellen oder Berufsverein oder einem militärischen Verbande erfolgte. 2. wenn die Kündigung oder Entlassung ohne Angabe der Gründe erfolgte. 3. wenn die Kündigung des Arbeitnehmers erfolgt ist, weil der Arbeitnehmer sich

gerne, bauernd andere Arbeiten als die bei der Einstellung vereinbart zu verrichten. 4. wenn die Kündigung sich als eine unbillige, durch die Verhältnisse des Betriebes nicht bedingte Härte darstellt. Erachtet der Arbeiter- oder Angestelltenrat die Kündigung für unbegründet, so hat er bei dem Arbeitgeber auf eine Verständigung hinzuwirken. Gelingt diese Verständigung nicht, so kann der Arbeiter- oder Angestelltenrat oder der betreffende Arbeitnehmer den Schlichtungsausschuß anrufen. In den weiteren Bestimmungen werden die Entschädigungspflicht bei unbegründeter Kündigung und die Bedingungen für die Wiedereinstellung festgelegt. Nach Annahme von Änderungen verschiedener Bestimmungen wurde der erste Lesung des Betriebsrätegesetzes beendet. Der Ausschuß verbatte sich bis Ende nächsten Woche.

Die Reform des Untersuchungsausschusses.

Vb Berlin, 28. Nov. Wie der Vorwärts erzählt, wird eine Änderung des bisher angewendeten Verfahrens des Untersuchungsausschusses ins Auge gefaßt. Die Vernehmung soll sich auf ein reines Verhör der Zeugen beschränken, also auf Fragen der Mitglieder des Ausschusses und auf die Antwort der Zeugen auf die betreffenden Fragen. Der Vorwärts begrüßt diese Absicht und bedauert nur, daß sie sich erst auf Erfahrungen stützen muß, die man im Interesse des Ansehens der Kommission besser sich erspähen hätte.

Die Justizminister in Berlin.

Vb Berlin, 29. Nov. Zu der gestern und vorgestern im Reichsjustizministerium abgehaltenen Konferenz der im Justizauschuß des Reichstages vertretenen Länder waren die Justizminister von Preußen, Bayern, Sachsen und Braunschweig persönlich anwesend. Die Verhandlungen erstreckten sich auf die verschiedenen Gebiete des Rechtslebens und nahmen, wie die Deutsche Allgemeine Zeitung schreibt, einen durchwegs befriedigenden Verlauf.

Streik und Arbeitsmangel.

Vb Berlin, 29. Nov. Nach dem Lokalanzeiger soll der Streik in Bitterfeld drei Tage dauern. Doch soll am Montag die Arbeit erst wieder aufgenommen werden, wenn die Truppen abgezogen sind.

Wie dem Lokalanzeiger aus Dresden gemeldet wird, wird von morgen ab die Zigarettenfabrik Penitz ihren Betrieb wegen Rohstoffmangels stilllegen. Den Arbeitern ist bereits gekündigt worden. Die kaufmännischen Angestellten sollen im Dienst bleiben, damit der Betrieb nach Eingang von Rohstoffen sofort wieder aufgenommen werden kann.

Nach einer Meldung des Berliner Tageblattes aus Saarbrücken sind die Bergarbeiter des Saargebietes in eine neue Lohnbewegung eingetreten. Sie haben dem französischen Grubenkontrollenrat ihre Forderungen unterbreitet.

Generalkonferenz in Bitterfeld.

Leipzig, 28. Nov. Die „Leipz. N. N.“ melden aus Bitterfeld: Die Abstimmung der Arbeiterchaft in der chemischen und Braunkohlenindustrie ergab 6000 Stimmen für den Generalkonferenz und 4000 Stimmen dagegen. Den Ausschlag gaben die Braunkohlenarbeiter. Heute nachmittag bei Schichtwechsel soll der Generalkonferenz in Kraft treten.

Reichsmann Hollweg in der Schweiz.

Vb Berlin, 29. Nov. Der frühere Reichsleiter von Reichsmann Hollweg traf, wie verschiedene Blätter melden, in Lausanne ein. Er wird längere Zeit in Genf Aufenthalt nehmen.

Brennliche Landesversammlung.

WIB. Berlin, 28. November.

In Beantwortung seiner Anfragen teilt die Regierung mit, daß die grundsätzliche Entscheidung der Juristen und höheren Techniker in allen staatlichen Verwaltungen bei der nächsten Gehaltsreform in

8 Wochen) müssen jetzt
übernachts werden diese Entleihung aufgehoben (G

Deutschland
und einen
in die Ad-

Das
morgen zu
über das bel
verlangten
grundsätz
erfinden
wurde
nicht erl
wird noch
en. Italien
während des
haben einige
ten, um den
Ausfall
nige andere
tigen Persön
werden.
eutschen N
acht. Dieses
Scapa Now
Der Ober
Friedensver
ebensmittel
rückgewie
rumänische
der Note der
ritrettern der
ihre Ant-

Intente.
der Guardi
e Ereignisse
den. Man
bischen den
note in
Demenceaus
Frankreich
is" veröff
Mitteln in
Ausgang.

Malta be
mehr auf
niedrig ge
Deutschland

Amerika und Deutschland

II. Rotterdam, 29. Nov. Nach Meldungen aus Washington beschäftigt eine Anzahl republikanischer Senatoren, die Verhandlung des Friedensvertrages in der nächsten Session zu verhindern. Sie wollen erst über den Vorschlag Ladges, den Krieg mit Deutschland ausbeenden zu erklären, abstimmen und dann den Rest der Sitzung mit Besprechungen über den Haushaltsetat ausfüllen.

III. Danzig, 29. Nov. Die Ver. Staaten von Amerika errichten für den Freistaat Danzig ein Konsulat. Als Konsul ist William Dassen gestern in Danzig angekommen.

Die Friedensfrage in Amerika

IV. Haag, 28. Nov. Der Nieuwe Courant meldet aus Washington: Die Republikaner haben die Absicht, den französisch-amerikanischen Vertrag mit einigen kleinen Vorbehalten anzunehmen. Sie hoffen, dadurch ihre Stellung im Lande zu stärken, da die öffentliche Meinung nicht in dem Maße gegen den amerikanisch-französischen Vertrag ist, wie gegen den Völkerverbund.

Der amerikanisch-mexikanische Konflikt

Mexiko, 28. Nov. Die mexikanische Regierung hat das Ersuchen der Vereinigten Staaten, den Konsular-Agenten Jenkins in Freiheit zu setzen, abgelehnt. Sie beruft sich darauf, daß kein internationaler Übereinkommen ein solches Begehren vorsehe.

Amerikas Wille in Mexiko aufgeflogen?

Amsterdam, 28. Nov. Die "Times" meldet aus Texas vom 28. Nov.: In Mexiko ist der Bürgerkrieg ausgebrochen. Carranza ist aus der Stadt Mexiko geflüchtet. In Washington geht das Gerücht um, daß der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko bevorstehe.

Westfalen und Rheinland

*** Königsberg, 28. Nov.** Am Mittwochabend wurde der Bergmann und Gemeindevorordnete Heinrich Krell aus Cöber in der Gemeinde Wink bei Dattingen von einem Automobil überfahren und getötet. Krell ist 41 Jahre alt und hinterläßt vier unmündliche Kinder.

*** Buxar, 28. Nov.** Der italienische Arbeiter Francesco Paulette wurde in seiner Wohnung als Beise gefunden. Infolge überreichlichen Alkoholgenußes war er einem Schlaganfall erlegen.

*** Siegen, 28. Nov.** Mauernde Gefangene. des hiesigen Gerichtesgefängnisses überwältigten unter Führung des Matrosen Bartmann, eines wegen während der Revolutionszeit begangenen schweren Verbrechen langjährig bestrafte Menschen, einen Gefangenen-Wachmeister, öffneten Johann sämtliche Zellen und ergrieffen 30 Mann stark die Flucht. Bei dem Dorfe Dielen wurden die Gefangenen eingeholt; es entspann sich eine Schießerei zwischen den Siegerner Polizeibeamten und den Gefangenen, wobei der Rädelsführer Bartmann erschossen wurde. 20 Gefangene konnten wieder ergriffen werden, während sich noch 10 in den Siegerländer Wäldungen verborgen halten.

*** Solingen, 28. Nov.** Die neugegründete Solinger Pressevereinigung hat beschlossen, in den Zeitungen über alle am Sonntagen stattfindenden Veranstaltungen nicht mehr zu berichten. Nur in ganz besonderen Fällen (bei Wahlen usw.) können Ausnahmen gemacht werden.

II. Köln, 28. Nov. Nach dem Bonner Vorbild versuchten Arbeitslose auch hier die Stadtverordnetenversammlung zu sprengen. Dank der festen Türen des Sitzungsgebäudes wurden die Demonstranten am Eindringen verhindert. Ein Beigeordneter wurde tödlich mißhandelt. Fensterhebeln wurden eingeschlagen und Türfüllungen eingetreten. Deutsche und englische Polizisten schritten ein und verhafteten fünf Personen.

Aus der Heimat.

Bocholt, den 1. Dezember.

"Zentrum, Bezirk 3 (St. Joseph). In kommenden Woche finden kleinere Versammlungen der Vertrauenspersonen, die möglichst noch andere, namentlich auch jüngere Anhänger der Partei mitbringen wollen, statt und zwar jedesmal 8 Uhr abends am Montag, 1. Dez. im Restaurant Klein-Wiese, Dinsdener Chaussee, für Vertrauensmännerbezirk 3, am Mittwoch 3. Dezember im Restaurant Elting, Sachsenstraße für die Bezirke 4-5, am Freitag, 5. Dezember im Restaurant Busch, Kreuzstraße für Bezirk 6.

b. Borromäus-Bildhofe Frauen. Es wird gebeten, da der Verein dringend Geld bedarf, die Beiträge für 1920, soweit das noch nicht geschehen ist, doch jetzt zu zahlen und der Einfachheit halber mitzubringen. Die Beiträge betragen 3. Klasse 3 M., 2. Klasse 5 M., 1. Klasse 10 M., 1a Klasse 12 M., Lesen 2 M. Mitglieder, die ihren Wohnsitz gewechselt haben, wollen ihre genaue Adresse angeben, da sonst für eine Zustellung der Vereinsgabe keine Gewähr übernommen werden kann. Da in der nächsten Zeit eine Reihe wertvoller Bände neu eingestellt werden sollen, ist zu erwarten, daß alle Mitglieder dem Verein treu bleiben. Die noch rückständigen Bücher (die Lesefrist beträgt höchstens 6 Wochen) müssen jetzt abgegeben werden, ansonsten werden diese Bücher auf Kosten des Entleihers aufgeholt. (Gebühr 1 M.)

a. Theater-Gesellschaft. B. W. Wir werden nochmals auf die Dienstagabend 47 Uhr stattfindende Aufführung der Bozinger Oper "Der Waffenschmied" hin. Der Vorverkauf beginnt heute. Der Inhalt ist kurz folgender: Der Ritter, Graf von Liebenau, hat sich in Marie, die einzige Tochter des Waffenschmieds Hans Stadinger, verliebt und wirbt um ihre Gegenliebe unter zweierlei Gestalten: einmal als hochgeborener Graf, um ihre Eltern zu erobern, das andere mal als Schmiedegeselle Konrad, in die Dienste Stadingers getreten ist. Um die Verlobung zu erzwingen, spielt der Letztere, innerlich triumphierend, daß die Geliebte seinetwegen Stand und Würden verläßt, äußerlich den Eifersüchtigen. Der alte Waffenschmied aber will weder von einem Grafen noch von seinem Gesellen Konrad, obwohl derselbe kein Kind aus Lebensgefahr gerettet hat, als Schwiegersohn etwas wissen; der erstere ist ihm zu vornehm, der letztere ein zu unbrauchbarer Handwerker. Da es aber gilt, Marie durch Verheiratung außer Verfolgung zu setzen, so entscheidet er sich für den anderen Gesellen Georg, welcher den Antrag seines Herren wegen, mit Entsetzen aufnimmt und vergebens abzuweisen sucht. Da weder Bitten noch Versprechungen Konrad zu seinem Ziele bringen lassen, so wagt er in seiner gaffischen Eigenschaft mit seinem Reigen zum Schein einen Ueberfall auf Stadingers Haus. Im Wüργertag wird nun der alte Waffenschmied erst recht nichts von dem ungestümen adeligen Bewerber wissen und um demselben ein Schnippen zu schlagen, vereinigt er schnell entschlossen seine Tochter mit dem von ihr längst gewählten Schmiedegesellen Konrad. Groß ist allerdings sein Ersauern, als er aus dem schlichten Gesellen den vornehmen Grafen sich entpuppen sieht, allein er fügt sich in das Unvermeidliche und gibt dem jungen Paare seinen Segen.

c. Theater-Verein. B. W. Allen Anschein nach ist der Andrang zu der morgen, Dienstag 47 Uhr stattfindenden Oper "Der Waffenschmied" ein sehr großer. Wer deshalb noch Eintrittskarten wünscht, der laufe sie bald, da er sich sonst der Gefahr aussetzt, daß die besten Plätze vergriffen sind. Der Beginn der Vorstellung mußte auf 47 Uhr festgesetzt werden, weil das Orchester um 10 Uhr wieder abziehen muß. Die Oper beginnt pünktlich. Bei Beginn der Ouvertüre werden die Saalküsten geschlossen. Rechtzeitiges Erscheinen liegt daher im Interesse jedes Einzelnen.

n. Das Eisene Kreuz 2. Klasse erhielt der aus französischer Gefangenschaft zurückgekehrte Johann Koenen, Sohn des Herrn Hubert Koenen, Lademeister a. D.

n. Ausstellung. Im Schaufenster von M. u. J. Beuns, Nordstraße sind einige Original-Aquarelle ausgestellt. Da es Motive aus Bocholt und Barlo sind, dürften die Bilder, welche eine gute Naturbeobachtung verraten, hierorts von besonderem Interesse sein und ist eine Besichtigung nur zu empfehlen. Die Bilder sind veräußlich.

m. Wettbewerb. Auf einen vom Verband der Deutschen Buchdrucker, Ortsverein Bocholt, ausgeschriebenen Wettbewerb für eine geschmackvolle Neujahrskarte waren 13 Entwürfe eingegangen. Den 1. Preis erhielt Herr Leo Günther den zweiten und dritten Herr Bernhard Eilers, beide Gehilfen in der Buchdruckerei J. u. A. Temming.

"Spar-Prämien-Anleihe und Steuerzahlung." Jeder Inhaber von Kriegs-Anleihe-Stücken wird sicherlich bemüht sein, seine Papiere mit möglichst geringen Verlust unterzubringen. Die neue Spar-Prämienanleihe bietet dem Besitzer von Kriegs-Anleihe-Stücken sehr wesentliche Vorteile. Vor allem ist hervorzuheben, daß die Hälfte des gezeichneten Betrages in Kriegs-Anleihe-Papieren zu decken ist, wozu Stücke aller neuen Kriegs-Anleihen zum vollen Nennwert von 100 Mark Verwendung finden können. Wogegen von den Gewinnmöglichkeiten, hat die neue Spar-Prämienanleihe aber auch hinsichtlich der Steuerbegünstigung vieles vor der Kriegs-Anleihe voraus: Befreiung von der Vermögenszuwachssteuer, von der Einkommen- und Kapitalertragssteuer. Selbst im Falle des Verkaufs der Spar-Prämienanleihe-Stücke bleibt der Erlös bis zur Anzahl von 25 Stück von der Vermögenszuwachssteuer befreit. Hinsichtlich der Erbschaftsteuer erfährt der Besitzer eine außerordentliche Begünstigung. Beträge bis zu 25 Stück Spar-Prämienanleihe - gleichgültig wie hoch ihr Wert inzwischen gestiegen ist - sind frei von jeder Erbschaftsteuer; außerdem können 10 Stücke für jeden Erben (z. B. zum Zweck der Versorgung von Hausgenossen) frei von Erbschaftsteuer gemacht werden, sofern sie auf den Namen der betreffenden Personen bei der Reichsbank hinterlegt werden. Ferner unterliegen auch die den Besitzern der Spar-Prämienanleihe zufallenden Gewinne (jährlich 5000 Gewinnen im Betrage von insgesamt 50 Millionen Mark) im Gewinnjahre weder der Einkommensteuer noch der Kapitalertragssteuer. Es sind lediglich 10 Prozent Gewinnsteuer zu zahlen. Die Gewinne können auch nicht durch die Vermögenszuwachssteuer hinweggesteuert werden. Endlich bleiben Bonus und Zinsen völlig steuerfrei.

Bermischtes.

Ausbe-nung der Zuständigkeit der Amtsgerichte, Kaufmanns- und Gewerbe-gerichte.

Berlin, 29. Nov. Der Reichsjustizminister gab heute in einer Besprechung Kenntnis von Restrebnngen, auch die Einheitsentwicklung im

Reich auf das Justizgebiet auszuweiten. Die Reichseinheit marschiere, und zwar hauptsächlich in der Reichsorganebildung: das Landesrecht trete zurück. Als Ergebnis von Verhandlungen mit den Einzelstaaten sei festzustellen, daß man den Plan gefaßt habe, die Zuständigkeit der Amtsgerichte im Reich auf Objekte bis 12000 Mark auszudehnen. Dementsprechend werden auch die Grenzen der Zuständigkeit der Kaufmanns- und Gewerbe-gerichte erhöht. Ferner sei beabsichtigt, Altersgrenzen für die Richter festzulegen, um dem Andrang der Anwärter Luft zu schaffen. In der Besetzung der Richter seien sich sämtliche Vertreter der Gliedstaaten einig gewesen, daß die Bezahlung der Richter unzureichend sei. Voraussetzungen werde man, da in den Gliedstaaten die Befolgung verschiedener Art geregelt sei, einheitliche Mindestgehälter festsetzen unter Befolgung des Grundsatzes: weniger Richter und besser bezahlt. Die mittleren Beamten sollten zu gehobener Tätigkeit herangezogen werden. Gemäß § 10 der Reichsverfassung solle auch in der Justiz mit dem Titelwesen gebrochen werden. Wegfallen sollten u. a. die Titel: Amtsgerichtsrat, Landgerichtsrat, geheimer Justizrat. Die Bezeichnung Gerichtsdirektor solle ebenfalls fortfallen. Zur Erörterung habe auch die Frage gestanden, wie die gleichartige Vorbildung der Juristen erreicht werden könne. Ein besonderer Ausschuss des Reichsjustizministeriums solle sich mit dieser Frage beschäftigen. Man beabsichtige, die Zulassung von Frauen zur ersten Prüfung nicht auf die zweite Prüfung zu erweitern. Das Justizministerium werde ganz besonders seine Aufmerksamkeit der wachsenden Demoralisation innerhalb des Reiches widmen und das noch immer weiter um sich greifende Wucher-, Schieber- und Spielertum mit allen Mitteln bekämpfen.

Von einem Wagon Lebensmittel biete an:

Weiß Bohnen, 1. Sorte, Pfd. 8,60 M.,
Weiß Bohnen, 2. Sorte, Pfd. 8,00 M.,
Braune Bohnen Pfd. 3,50 M.,
Pferdebohnen Pfd. 2,50 M., grüne Erbsen Pfd. 8,25 M.,
gelbe Erbsen Pfd. 8,50 M.,
geschälte Erbsen Pfd. 4,00 M.,
graue Erbsen Pfd. 8,25 M., Reis, blank, Pfd. 6,95 M.,
Reis, 2. Sorte, Pfd. 6,00 M., Hafer-Nudeln Pfd. 2,00 M.,
Buchweizen-Mehl Pfd. 3,00 M., Reis-Mehl Pfd. 5,00 M.,
Maispulver Pfd. 4,50 M.,
Preißelbeeren (schmelzbar) mit 50% Zucker eingelocht
Pfd. 5,00 M., 1 Pfd.-Dose 19,00 M.,
Bienen 2 Pfd.-Dose 4,75 M.,
Nirschen 2 Pfd.-Dose 4,75 M.,
Span. Aprisosen Pfd. 8,00 M., 10 Pfd.-Dose 75,00 M.,
geir. Pfäumen Pfd. 6,00, 7,00, 8,00 M.,
Reigen Pfd. 5,00 M.,
Galeinüsse, lange, Pfd. 12,00 M.,
süße Mandeln Pfd. 20,00 M.,
Dän. Rautabak, Pack 4,00 M.

Ferner sind unterwegs:

Gemüse-Konserven, Früchte-Konserven,
Küchenfrucht, Marmelade
und andere Artikel mehr.

Früh Blümker.

Schlosser.

Tüchtiger Schlosser der perfekt Drehen und selbständig Arbeiten kann wird von einer hiesigen Fabrik für dauernde Stellung gesucht. Schriftl. Angebote unter Schlosser C 978 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wer übernimmt
Kohletransport
ca. 10 T. täglich von Zeche nach Bocholt.
Näheres in der Geschäftsstelle d. Btg.

Kohletransporte

mit eigenen Transportfahrzeugen übernimmt prompt gegen Einfindung der Bezugscheine unter günstigen Bedingungen.

Ernst Thill, Oberhausen (Mtbl.).
Postfach 135, Fernsprecher Nr. 1385,
Telegramme: Thilltransport.

Nächste Tare eintreffend:

1 Wagon
prima Weißkohl
1 Wagon
prima Rotkohl.
Louis Goedhardt, Jakob Goedhardt.

Statt Karten

Wir beehren uns die Geburt einer
gesunden

Tochter

anzuzeigen.
Wilhelm Marlie u. Frau
Hedwig geb. Heuwas.
Bocholt, den 29. November 1919.

Das Jahres-Seelenamt

für die verstorbenen
Frau Everh. Mösters
findet statt am Dienstag, den 2. Dezember,
morgens um 1/9 Uhr in der St. Georgskirche,
wogu freundlich eingeladen wird.

Zuverläss. Führer Mit oder Nicht?

für Straßenkonditionen
per sofort gesucht.
Offizien unter C. 9597
an die Geschäftsstelle d. Btg.

Geld gegen monatliche
Rückzahl. verleiht
R. Calderarow, Hamburg 5
Tüchtige Vermittler gesucht.

Kranken Frauen

und Mädchen tolle
ausgezeichnet mit, wie
ich von meinem lang-
jährigen Frauenkinder
(Blutarmut, Weißfluß)
in kürz. Zeit bestr. wurde
Rheumatoide, Rheuma
Bertha Koopmann
Bertha W. 28
Potsdamer Straße 104

Rheumatoismus-
Leidend-n wird bestimmt
ist. gehalten (auch in Alt-
Phasen) durch die neue Er-
findung Rheuma-Radikal.
Aerol. empfohlen; 1821.
Eingang von Dankschreiben.
Originalflasche M. 14,75.
Erhältl. n. a. in den Apo-
theken in Bocholt u. Rhede
wo noch nicht, wende man
sich an den Generalvertrieb
Firma Theodor Hecker,
Johanniskirchplatz 6, Münster
i. W. 37.

Brennholz,
hauptsächlich Buchholz 1-25
Mtr. lg. o. Dientliche, gegen
Rasse g. u. d. t. Aufzucht
gekauft. Holzblg. Wilm-
king, Gütersloh, i. B.
Telef. 108.

**Gemüse, Obst,
Eier**
kaufe jede Menge.
Louis Goedhardt, Bocholt.
Telephon 244. Nordstr. 26

Ein gebrauchtes, gut
erhaltenes
Billard
zu kaufen gesucht.
Näheres Geschäftsstelle

Alte Pianos
auch unzerstört zu hohen
Preisen zu kaufen gesucht.
Offizien mit Preis an J.
Hindrichs, Bocholt
i. B., Nordstr. 11.

Tanz-Unterricht
in modernen und
anderen Tänzen.
Privat-Unterricht
im eigenen Saal zu jeder
Zeit. Einstudierung, Kom-
position von Tänzen aller
Art. Tanzlehrer(in) - Ans-
bildung.
S. Kaste, Bocholt,
Nordallee 74

**Hüte, Pelze, Muffe
und Pelzbaretts**
werden schnell und billig
umgearbeitet.
Königsr. 22.

**Adelios erhaltene, grobe
Copskisten**
zu kaufen gesucht.
P. H. Hammersen A.-G.
Rote Erde.

Garantiert reiner

Bienenhonig
zu verkaufen und Bienen-
wachs zu kaufen gesucht.
Wenzel Peters,
Geelken b. J. J. J. J.

Empfehle mich zum
Privatschlachten.
Reelle und prompte Be-
dienung wird zugesichert.
August Möwes,
Hilmerstraße 10 (Reutor)
Ein hochtragendes

Rind
gegen eine Gifte umzu-
tauschen.
Wilhelm Sonjel,
Bocholt.

Dr. Bulles Ideal-Fied-
erf. im Nu jeden Fied-
er. Gebr. Steiner, Droge.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern mittag 12 1/2 Uhr unsere liebe Tante und Nichte

Frl. Adelheid Schmitz

nach kurzer Krankheit, infolge Altersschwäche im Alter von 79 Jahren, öfters gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Ihre liebe Seele wird der christlichen Fürbitte und dem Priester am Altare empfohlen.

Die trauernden Angehörigen.

Bocholt und Hohenhorst, 29. Nov. 1919.

Das hl. Seelenamt findet statt am Dienstag morgen 7 1/2 Uhr in der Liebfrauenkirche, daran anschließend die Beerdigung vom Sterbehause, Ostmaier 11, aus wozu hrd. eingeladen wird.



Der liebe Gott nahm Freitag abend 11 Uhr unser einziges, liebes Sohnen

Johannes

nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von nahezu 1 1/2 Jahren zu sich in den Himmel.

Die tiefbetrübten Eltern:

Karl Kölsch und Frau.

Die Beerdigung findet am Dienstag morgen 9 Uhr vom Sterbehause, Westend 18, aus statt.

Kaufe ständig ausgekämmtes
Frauenhaar
Kilo Mk. 20.—.

Frau Scheer,
Bocholt, Ravardistr. 33.

Haus, Hof und Garten reinhalten

von Mäusen und Ratten ist gerade jetzt Selbstbehaltungs-pflicht und geschieht am besten und sichersten von „**Wotan und Tifan**“. Welche Mittel sind hergestellt unter Kontrolle der obenburgischen Landwirtschaftskammer, sind auch für Hamster, Wühlmäuse usw. vielfach erprobt.

In Ihrem eigenen Interesse müssen Sie „**Wotan und Tifan**“ in Ihrer Drogerie verlangen, oder wo nicht vorrätig, direkt von: Generalvertreter für Rheinland und Westfalen **C. Bante, Dortmund, Hansstr. 86.** Fernsprecher 976, Postfach 22.

Verhängung der Strafbestimmungen für Zuwiderhandlungen gegen die Vieh- und Fleischwirtschaft.

Durch die neue Verordnung des Herrn Reichsminister des Innern vom 28. Oktober 1919 (M. G. Bl. S. 1829) ist neben einer Verschärfung der bisherigen Strafbestimmungen des § 15 der Bekanntmachung über Fleischverfälschung vom 27. März 1918 (M. G. Bl. S. 190) als § 15a hauptsächlich folgendes verordnet:

„Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu zehntausend M. wird bestraft, wer den auf Grund von § 6 v. Abf. 1 erlassenen Anordnungen oder den von den Landeszentralbehörden erlassenen Ausführungsbestimmungen zuwider eine Schlachtung vornimmt oder vornehmen läßt.“

Neben der Strafe können die Gegenstände, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, eingezogen werden, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht, soweit sie nicht gemäß § 6 v. Abf. 1 Satz 3 für verfallen erklärt worden sind.“

Danach werden also alle vorbestimmten Schlachtungen jeder Art außer mit Geldstrafen auch mit Gefängnis bestraft. Nach Artikel 2 der Verordnung ist diese Strafandrohung als § 18a ausdrücklich auch auf nicht genehmigte Schlachtungen ausgedehnt worden.

Bocholt, den 24. November 1919.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Lebensmittel-Versorgung.

Die Marken K, die zum Preise von 1/2 Pfund Speck zu 12.90 M. je Pfund bereitgestellt, werden hiermit für ungültig erklärt.

Zusätzlich auf Feinspeckmarken mit bis auf weiteres bei Joh. Jüngling, Ravardistr., verausgabt.

Bocholt, den 29. November 1919.

Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung.

An die vorangegangene Bekanntmachung des Amtes Bocholt wird am Dienstag, dem 2. Dezember d. J., im Geschäft des Johann Jüngling hiermit pro Kopf 125 Gramm amerikanischer Speck ausgeben.

Dingden, den 29. November 1919.

Der Amtmann.

Niederdeutsche Stroh- und Filzhut-Fabrik

Friedrich Karl Schmidt, Kom.-Ges.
Bahnhofstr. 110 u. 125 Duisburg-Neiderich
Tel. Duisb. Nord 6676



Winterhüte

für Herren u. Damen werden nach unseren neuesten Hydra-Modellen preiswert umgeformt.

Günstige Einkaufspreise und Reparaturwerkstätte auch für Wiederverkäufer.

Neue Hydra-Hüte in großer Auswahl.

Modellhut-Anstellung auf der Leipziger Messe.

Annahmestelle und Fabrik-Niederlage:

Helene Roers,
Osterstr. 57 und Ravardistr. 18.

Versicherungsschutz

für
trächtige Stuten einzeln betriebsfähig gegen alle Geburtsverl. (auch Rollt) gew. die

Weg. 1888 **Halensia** Weg. 1888

Viehversicherungs-Gesellschaft a. G. in Halle a. S.

Wichtige Vorteile: Keine Rückzahlungen: Bei Nichterreichung volle Prämienrückzahlung. Sehr Entschädigung: 80% für Muttertiere, 60% für Fohlen.

Bisher gewährte Entschädigungen über sechs Millionen Mark.

Börsliche Empfehlungen von allen Seiten. Auch Pferde, Kühe, Schweine sowie Hengst- und andere Viehversicherungen, insbesondere Nachversicherung der bei der Kasse nicht zum vollen Werte versicherten Tiere.

Buchgenossenschaften und landw. Vereine besondere Vergünstigungen.

Neu! Weide u. Stall-Dienstleisterversicherung Neu! Auskünfte und Besuch kostenlos.

Man wende sich an die Geschäftsstelle Hamm i. B., Dillenallee 23, Fernspr. 1209,

oder an die Direktion in Halle a. S., Wittenburger 29.

Weitere Vertreter u. Reisebeamte überall gef. 7745



Vor gesunde Abzucht wachsende Ferkel, Lämmer, Kälber, Fohlen

ziehen will, füttere das taugendliche erprobte, und überall bewährte Zusatz-Kraftfutter, Säfte Original-Nährstoffpräparat

bringt die Leistungsfähigkeit der Ferkel und Züchter, steigert den Milchleistung. Von besonderer Wichtigkeit ist die Befähigung zu allen tragenden, züchtenden und bekämpfenden Tieren, wodurch kräftigere und widerstandsfähigere junge geboren werden. Ferner bewirkt „Knochenkraft“ infolge seiner Kalk- und Mineralien bei Zuckungen und Kaninchen vermehrte und kräftigere Würfe, bei Geflügel vermehrte Eiblage, größere und besser befiedelte Eier, rasch wachsende Küken, schnellste Befähigung, rasche Masten. Durch rasche Aufzucht der Gesamt-futtermenge bedeutende Futterersparnis und Verhütung der Mangelkrankheiten. Erfolgreich bei der Fütterung von Rindern, Schweinen, Pferden, Hühnern, Kanarienvögeln, Ferkeln, Lämmern, Kälbern, Fohlen, ab Cohnen. Preis: 3.50 franko gegen Nachnahme.

Hauptniederlage für den Kreis Borken:

GEHR. STEINER,
Drogerie zum weissen Kreuz,
Bocholt, Kirchstr. 3.

Fernspr. 297. Gegründet 1889

In Rhede zu haben bei **Theod. Schilling.**

Herstellerei: **Knochenkraftwerk** G. m. b. H., Cöln.



Sparkasse der Stadt Bocholt.

Mündelsicher.

Geschäftsräume: Kaiser Franz Joseph-Platz 1.

Reichsbank-Girokonto.

Postscheck-Konto Köln 11 866.

Zinssatz für Einlagen bei täglicher Verzinsung
3% Prozent.

Provisionsfreier Scheckverkehr und
Ueberweisungsverkehr.

Vermietung von Schrankkassens (Safen), Jahresmiete 3 Mark.

„Elektra“ Gebr. Becher

Nobelstraße 14 BOCHOLT Nobelstraße 14
Im früheren Papierwaren-Geschäft Deckers

Elektrische
Bügeleisen,
Kocher,
Heizplatten,
Heizöfen
Föhnapparate
ab Lager

Beleuchtungs-
körper,
Metallfaden-
lampen



Reparaturen
schnell u. billig
durch geschulte
Monteure

Elektromotoren
in allen
Spannungen
und Stärken

Kostenanschläge und Ingenieurbesuch ohne Verbindlichkeit

„Elektra“ Gebr. Becher

Nobelstraße 14 BOCHOLT Nobelstraße 14
Fernsprecher Nr. 413.

Eigener's Althandlung

Bocholt, Königstraße 78

verkauft mehrere Sofas, Sofaflische, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Ober- und Unterbetten, Nachtschrankchen, Anzüge, Weberzieher, Militärmäntel, Stiefel u. Schuhwaren, Damen-Jacken, Goldene u. Silberne Uhren und Ketten.

Kaufe stets ganze Nachlässe u. einzelne Möbel, Dosen, und Herde. Zahle höchste Preise. — Bitte Ravis.

Kohlenverbrauch und -bedarf.

Gemäß Verordnung des Herrn Reichskommissars für die Kohlenverteilung vom 15. April 1918 haben die gewerblichen Verbraucher von Kohle, Holz und Holzkohle über 10 t im Monat Meldungen über Kohlenverbrauch und -bedarf in der Zeit vom 1. bis spätestens 5. Dezember 1919 erneut zu erstatten. Ein Meldepflichtiger, der seiner Meldepflicht nicht oder nicht fristgerecht genügt oder falsche oder unvollständige Angaben macht, hat zu gewärtigen, daß ihn der Reichskommissar von der Belieferung ausschließt. Formulare für die Meldung können bei den Verbrauchern — aufgenommen bei der Stadt Bocholt — gegen Zahlung des Gebühre von 40 Pf. von hier bezogen werden.

Bocholt, den 27. November 1919. 9754

Kreiswirtschaftsstelle des Kreises Borken.

Katao, Schokoladen, Kwatta

und Versand-Käse, kauft lau und größere und kleinere Quantitäten, billiger als erbrachte. Waidemar, Mülheim, Berlin N. 4, Invalidenstr. 17.

Zu verkaufen:

1 kleiner Schreibstisch (Diplomat), 1 kleinerer Büchertisch, 1 gut erhalt. graues Kollum, Gr. 44, 1 fast neuer grauer Sammethut, 1 Paar kräftige, außerordentliche Damen-linole Gr. 40.

Käbberes Geschäftsstelle.

1 Ofen, 1 kleiner Gasherd, 1 Zuch-lade, 1 echter Stunks-Kragen zu verkaufen. Gagefr. 7a.

Inserieren bringt Gewinn.

9754

Kreiswirtschaftsstelle des Kreises Borken.

Für die Geschäftsstelle suchen wir sofort oder auf 1. Januar ein zuverlässiges Schreibgehilfen.

Fräulein,

das gewandt im Verkehr mit der Buchhaltung und durchaus selbständig ist.

Bocholter Volksblatt.

Suche zum 1. Jan. 1920 ein altes, tüchtiges, in Hausarbeit und Küche erfahrene

Mädchen.

Frau Juliusat Koop, Bocholt, Kirchstr. 1.

Es wird für März ein älteres, erfahrenes

Küchenmädchen

gegen hohes Lohn gesucht. Frau Juliusat Koop, Bocholt, Kirchstr. 1.

Mädchen

Suche zum 15. Dez. oder 1. Jan. ein ordentl., kath.

Mädchen

nicht unter 16 Jahren, welches 1-2 Jahre in der Küche gearbeitet hat.

Käbberes Geschäftsstelle.

Für einen tüchtigen, hiesigen Privathaushalt (4 Erwachsene) wird sofort eine kath.

Suche zum 1. Jan. 1920 ein altes, tüchtiges, in Hausarbeit und Küche erfahrene

Küchenmädchen

gegen hohes Lohn gesucht. Frau Juliusat Koop, Bocholt, Kirchstr. 1.

Mädchen

Suche zum 15. Dez. oder 1. Jan. ein ordentl., kath.

Mädchen

nicht unter 16 Jahren, welches 1-2 Jahre in der Küche gearbeitet hat.

Käbberes Geschäftsstelle.

Für einen tüchtigen, hiesigen Privathaushalt (4 Erwachsene) wird sofort eine kath.

Küchenmädchen

gegen hohes Lohn gesucht. Frau Juliusat Koop, Bocholt, Kirchstr. 1.

Mädchen

Suche zum 15. Dez. oder 1. Jan. ein ordentl., kath.

Mädchen

nicht unter 16 Jahren, welches 1-2 Jahre in der Küche gearbeitet hat.

Käbberes Geschäftsstelle.

Für einen tüchtigen, hiesigen Privathaushalt (4 Erwachsene) wird sofort eine kath.

Küchenmädchen

gegen hohes Lohn gesucht. Frau Juliusat Koop, Bocholt, Kirchstr. 1.

Mädchen

Suche zum 15. Dez. oder 1. Jan. ein ordentl., kath.

Mädchen

nicht unter 16 Jahren, welches 1-2 Jahre in der Küche gearbeitet hat.

Käbberes Geschäftsstelle.

Für einen tüchtigen, hiesigen Privathaushalt (4 Erwachsene) wird sofort eine kath.

Küchenmädchen

gegen hohes Lohn gesucht. Frau Juliusat Koop, Bocholt, Kirchstr. 1.



Bezugspreis:

der Post abgeholt Haus gebracht. Weiterer. Gekauft. Abgabe: 30 Pf.

Ämtliche

48. Jahrgang

Un

Alle Erzeugnisse infolge der enormen Materialien sowie der sämtlicher Löhne sehr erhöht. Haben bislang die Bezugspreise ihrer Stellungskosten auszuweisen und verfuhr, Mittel, z. B. der ufm. den notwendigen.

In der letzten berartig veräußert allgemein.

Des Bezugspreises kann.

Löhne sind auf das Vieh fliegen. Weiters mit Bestimmtheit.

Der hat die außerordentlich gegenüber dem Frieden und bewegt sich im.

Koffer heute 220 M.

Die Gas und Elek Porto und

mehr als verdoppelt.

Die untergeordneten daher der zuverfügung gegen zu dürfen, aber den tatsächlichen Rechnung tragenden Refer und Bezahler weiterhin die Treue.

Bocholter Bo.

Die Wesele Niederrheinische Neuziger.

Die Emme Bote vom Niederrhein.

haben den Bezugspreis 1.

feststeht.

Die Münsteri Merkur, Münst. An sind ebenfalls bezeugt.

Ab 1. Dezemb Bocholter Bo.

Die Dau

55. B. a. f. 29. meldet aus Paris, Deutschland die Anrungen bis zum 5.

Die neue Note C die sich mit der deutl Frage der Gefangenen verrät ein gewisses die in der Note von Forderungen, namen: lerer Doda, Krane, glatz schluden wollen mehr als ein Jahr se zu gebraucht hat, uns stellt er sich plötzlich i verschuldete Verzöger entkräftet. Wer liegt daß wir noch immer aufstand leben? Nach Friedensvertrages wo Niederlegung der Wad der Vertrag no